

21. Oktober 1949

Blatt 420

Festkonzert für Arnold Schönberg

Die Wiener Symphoniker und die Internationale Gesellschaft für neue Musik veranstalten am 26. Oktober um 19.00 Uhr im Großen Musikvereinssaal ein Festkonzert aus Anlaß des 75. Geburtstages des österreichischen Komponisten Arnold Schönberg.

Die Stadt Wien hat dem greisen Komponisten, der zurzeit in Los Angeles lebt, in Würdigung seiner großer Verdienste um die neue österreichische Musik ehrenhalber das Bürgerrecht verliehen.

Den Ehrenschatz über das Konzert haben Unterrichtsminister Dr. Felix Hurdes und Bürgermeister Dr.h.c. Theodor Körner übernommen. Auf dem Programm des Konzertes stehen neben bereits in Wien bekannten Werken - dem Chor "Friede auf Erden", op. 13 und der "Musik zu einer Lichtspielszene" - drei österreichische Erstaufführungen: die sechs Lieder für Tenor und Orchester, op. 8, das Klavierkonzert und das Monodram "Erwartung", op. 17. Dirigenten sind Herbert Häfner und Felix Prohaska. Für die Interpretation des Klavierkonzertes wurde der bekannte Londoner Pianist Peter Stadlen, ein Spezialist für die Klaviermusik Schönbergs, gewonnen. Die übrigen Solisten sind Ilona Steingruber, Sopran, Julius Patzak, Tenor; der Wiener Staatsoperchor und die Wiener Symphoniker stellen das übrige Ensemble dar.

Um dieses Konzert mit Werken eines der bedeutendsten und interessantesten Meister der österreichischen Musik der Gegenwart breiteren Kreisen zugänglich zu machen, hat die Gemeinde Wien es übernommen, über die Hälfte der Karten an Schüler, Studierende, Volkshochschülhörner, etc. zu einem besonders niedrigen Preis zur Verteilung zu bringen.

Peter Stadlen wird seine Anwesenheit in Wien auch dazu benützen, um im Rundfunk einen Vortrag über Arnold Schönberg und seine Kompositionstechnik zu halten.